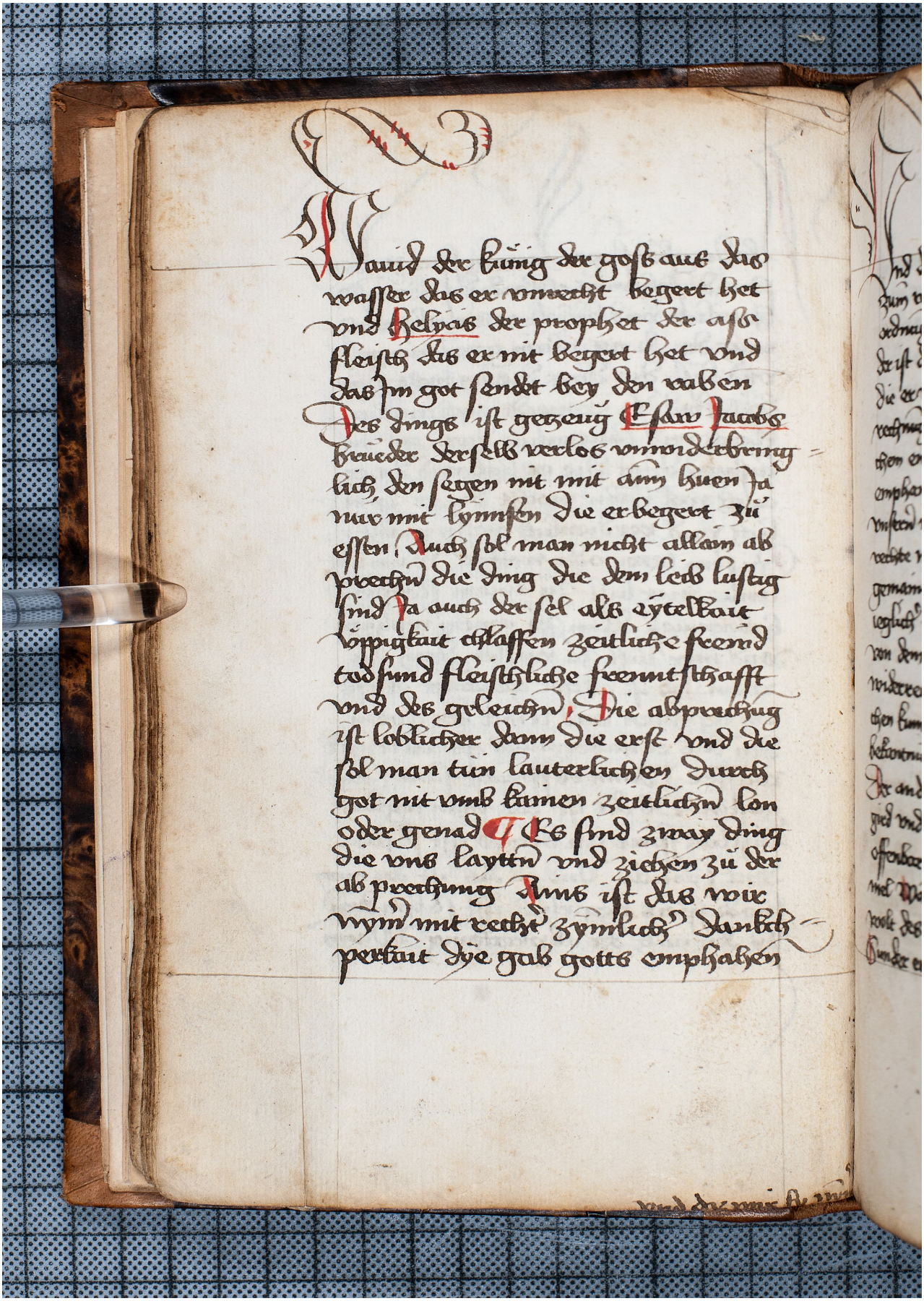
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Wanid der kung der gost aus das
wasser das er unrecht begert het
vnd Helias der prophet der ass
fleisch das er mit begert het vnd
das im got sendet bey den raben
Des dings ist gezeug Esau Jacobs
brueder der selb verlos vnnordenberm
lich den segen mit mit dem kuen ja
nur mit lynsen die er begert zu
essen. Auch sol man nicht allein ab
prechen die ding die dem leib lustig
sind Ja auch der sel als eytelkait
uppigkait elaffen zeitliche freend
tod sind fleischliche freemtschafft
vnd des geleichen. Die abprechung
ist loblicher dem die erst vnd die
sol man tun lauterlichen durch
got mit vmb kumen zeitlichen lon
oder genad ¶ Es sind zway ding
die vns laytten vnd ziehen zu der
ab prechung Eins ist das wir
nym mit recht zymlich dunkch
perkait die gab gottes emphahen